

Internet: [https://peter-hug.ch/amaury-duval/51\\_0498](https://peter-hug.ch/amaury-duval/51_0498)

MainSeite 51.498

Amaury-Duval 546 Wörter, 3'668 Zeichen

**Amaury-Duval** (spr. amorih düwáll), eigentlich Eugène Emmanuel Pineau du Val, franz. Maler, geb. 8. Febr. 1808 in Montrouge, trat 1826 in das Atelier Ingres' zu Paris. Anfangs widmete er sich der Porträtmalerei (Bildnisse der Rahel, Duvals), malte dann Fresken in der Kirche St. Merry zu Paris, in der Kirche von St. Germain und St. Germain d'Auxerrois, in denen er dem Vorbilde der Quattrocentisten folgte. Seine spätern Bilder, besonders die der Mythologie entnommenen, zeichnen sich durch Anmut aus; so: Das schlafende Christkind, Geburt der Venus (1862; Lille, Museum), Daphnis und Chloë (1865). Er starb 27. Dez. 1885 in Paris.

Ende **Amaury-Duval**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 1. Band, Seite 496 [Suche = 51.498] im Internet seit 2005; Text geprüft am 27.10.2009; publiziert von Peter Hug; Abruf am 20.4.2018 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/51\\_0499?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/51_0499?Typ=PDF)

Ende eLexikon.